



## Markt Kirchseeon

### **NIEDERSCHRIFT** über die öffentliche

### **Sitzung des Marktgemeinderates**

Vom 07. Juni 2022  
Sitzungssaal

#### **Hinweis der Verwaltung:**

*Die nachfolgende Sitzungsniederschrift enthält aus Datenschutz- und Urheberrechtsgründen keine Anwesenheitsliste, keine Anlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und keine Namensangaben von Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern.*

*Redebeiträge von Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern werden in nicht personifizierter Form wiedergegeben.*

*Eine datenschutzkonforme Anpassung der Sitzungsniederschrift (in der Form, wie sie der Markt Kirchseeon derzeit geführt) ist für eine Veröffentlichung im Internet unentbehrlich.*

*Bitte beachten Sie, dass diese Sitzungsniederschrift nicht der Originalniederschrift entspricht, die in der Verwaltung zur Einsichtnahme nach Art. 54 GO für alle Gemeindebürger zur Verfügung steht.*

## Öffentliche Sitzung:

1.)	Bürgerfragen
2.)	Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2022
3.)	Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2022
4.)	Videoüberwachung Schulhöfe Kirchseeon und Eglharting Hier: Beauftragung Planung und Konzepterstellung
5.)	Einführung einer Sicherheitswacht für das Gemeindegebiet Kirchseeon Hier: Grundsatzbeschluss
6.)	Antrag auf Vorbescheid zum Abbruch eines bestehenden Einfamilienhauses mit anschließender neuer Wohnbebauung in Kirchseeon, Hochriesstr. 19, Fl. Nr. 282/38 Gemarkung Kirchseeon
7.)	Gemeindliche Liegenschaften Hier: Feuerwehrgerätehäuser, Ausstattung mit Abgasabsauganlagen
8.)	Bekanntgaben, Ratsanfragen

## Sitzungsbericht:

Um 19.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Jan Paepow die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 07.06.2022.

Alle Marktgemeinderatsmitglieder waren ordnungsgemäß geladen und mehrheitlich erschienen. Das Gremium war damit beschlussfähig im Sinne von Art. 47 Abs. 2 GO.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

Das Ergebnis der Beratung zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 7 ist den nachfolgenden Beschlüssen, die Bestandteil dieser Sitzungsniederschrift sind, zu entnehmen.

## Öffentliche Sitzung

<b>1.) Bürgerfragen</b>
-------------------------

### **Diskussionsverlauf:**

Ein Bürger erkundigte sich nach dem Stand bezüglich der Anwohnerparkplätze in der Fritz-Litzfelder-Str. 3. Der Vorsitzende und Frau M., Leitung Bauamt Markt Kirchseeon, merkten an, dass dies noch in Bearbeitung sei.

Zudem fragte der Bürger nach, ob eine Beleuchtung des Durchgangs beim Hallenbad Kirchseeon per Bewegungsmelder möglich wäre. Der Vorsitzende sicherte daraufhin eine Prüfung der Gegebenheiten durch die Verwaltung zu.

Anschließend kamen keine weiteren Wortmeldungen.

<b>2.) Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2022</b>
---

**Sachverhalt:**

Die Sitzungsniederschriften sind nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Marktgemeinderat zu genehmigen. Nach Genehmigung durch den Marktgemeinderat wird die Sitzungsniederschrift eine öffentliche Urkunde und kann ab diesem Zeitpunkt nur mit Zustimmung des Marktgemeinderates geändert werden.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Niederschrift vom 25.04.2022 ist als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt im RIS hinterlegt. Wegen einzelner Anpassungswünsche wird die Genehmigung in der Sitzung vom 07.06.2022 nachgeholt.

**Haushaltsauswirkungen:**

Keine

**Umweltauswirkungen:**

Keine

**Diskussionsverlauf:**

MGRin H. erhob Einwände gegen den damals gefassten Beschluss bezüglich des „Lärmschutzgutachtens B 304“. Sie merkte an, dass durch ihre damalige Wortmeldung generell eine Geschwindigkeitsbegrenzung ermöglicht werden sollte.

Herr Paeplow sagte aus, dass diese Niederschrift nochmal kontrolliert und in manchen Passagen angepasst wurde, jedoch nun die Niederschrift zur Genehmigung stehe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, fasste der Marktgemeinderat folgenden Beschluss.

**Beschluss 1:**

Der Marktgemeinderat Kirchseon genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 25.04.2022.

**Abstimmungsergebnis:** 16 JA Stimmen : 1 NEIN Stimmen

<b>3.) Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2022</b>
---

**Sachverhalt:**

Die Sitzungsniederschriften sind nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Marktgemeinderat zu genehmigen. Nach Genehmigung durch den Marktgemeinderat wird die Sitzungsniederschrift eine öffentliche Urkunde und kann ab diesem Zeitpunkt nur mit Zustimmung des Marktgemeinderates geändert werden.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Niederschrift vom 16.05.2022 ist als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt im RIS hinterlegt.

**Haushaltsauswirkungen:**

Keine

**Umweltauswirkungen:**

Keine

**Diskussionsverlauf:**

Nachdem keine Wortmeldungen folgten, fasste der Marktgemeinderat folgenden Beschluss.

**Beschluss 1:**

Der Marktgemeinderat Kirchseeon genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 16.05.2022.

**Abstimmungsergebnis:** 17 JA Stimmen : 0 NEIN Stimmen

<b>4.)</b>	<b>Videoüberwachung Schulhöfe Kirchseeon und Eglharting Hier: Beauftragung Planung und Konzepterarbeitung</b>
------------	---

**Sachverhalt:**

Vandalismus in unseren Schulhöfen ist seit einiger Zeit ein Dauerproblem.

Flaschen und / oder Gläser werden zertrümmert, Lampen mit Bällen beschossen, eingeschlagene Scheiben, Schmierereien mit Farbe und Edding, Zigarettenspackungen, Müll und in Eglharting auch schon Brandstiftung – EINFACH BLINDE ZERSTÖRUNGSWUT

Frau G., Leiterin vom AWO Kinderhort in Eglharting und Kirchseeon wird stellvertretend auch für beide Schulhäuser aus ihrer Erfahrung berichten.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Unter Vandalismus versteht man die vorsätzliche Beschädigung oder unerlaubte Veränderung fremder Sachen. Rund 85% der deutschen Schulen sind betroffen. Sobald die erste ernsthafte Beschädigung längere Zeit sichtbar ist, zieht sie schnell weitere nach sich. Viele Schäden oder Verschmutzungen entstehen durch Feiern nachts auf den Schulhöfen der Gemeinde.

Aus diesem Grund fegen unsere Hausmeister schon früh um 05:00 Uhr Scherben zusammen, sammeln Müll ein, damit die Kinder sicher in die Schule kommen. Einige Beispiele für Vandalismus sind im Anhang beigefügt. Auf dem Pausenhof Kirchseeon wurde der Abgang zur Heizung durch eine Tür verschlossen, da dieser Abgang durch die Jugendlichen z.B. als WC genutzt wird.

Videoüberwachung von Schulen ist ein viel diskutiertes Thema und lässt sich – da zahlreiche Fragen des Datenschutzes beachtet werden müssen – nicht einfach zu realisieren. Betrachtet man allein den Schaden und die Kosten, welche durch Vandalismus an unseren Schulen verursacht werden, wird deutlich wie wichtig uns das Thema sein sollte. Die Videoüberwachung soll potenzielle Täter abschrecken bzw. die Möglichkeit bringen Täter leichter zu identifizieren. Es geht auch nicht darum die Daten jahrelang zu sammeln.

Während der Schulzeiten ist eine Videoüberwachung in öffentlich zugänglichen Bereichen grundsätzlich ausgeschlossen, weil sie regelmäßig einen schweren Eingriff in das Persönlichkeitsrecht der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und anderer an der Schule tätigen Personen darstellt.

Die Möglichkeiten dafür wird durch einen Mitarbeiter der Firma Nutz in der Gemeinderatssitzung vorgestellt.

**Haushaltsauswirkungen:**

Kosten für die Planung werden bis zur Sitzung eingeholt und vorgestellt. Durch die Planung werden die Kosten für die Ausführungsarbeiten ermittelt.

**Umweltauswirkungen:**

Keine

**Diskussionsverlauf:**

Der Vorsitzende eröffnete die Diskussion und begrüßte Frau G., Leitung AWO Kinderhorte Kirchseeon & Eglharting. Anschließend führte Frau G. ihren Vortrag aus.

Frau G. berichtete über die Situation am Schulgebäude und am Hortgarten. Während den Öffnungszeiten der Schule bzw. der Kinderhorte ist eine Überwachung vom Personal gewährleistet. Problematisch sei es erst nach den Öffnungszeiten (ab 16/17 Uhr) bzw. in den Abendstunden. Es gab in der Vergangenheit schon eine erhebliche „Vermüllung“ und Vandalismus an den Schulhöfen. Auch wurden bereits entsprechende Anzeigen bei der Polizei gemacht.

Die Jugendlichen kommen ungebeten in den Hortgarten. Dieser Garten wird zunehmend in Anspruch genommen und nimmt massiv zu (Müll, Glasscherben, etc.). Das AWO-Personal müsse täglich vor Betrieb die Reinigungsarbeiten vornehmen.

Der Vorsitzende bestätigte die Ausführungen von Frau G.. Er merkte an, dass ein abgesperrter Schulhof nicht gewünscht sei, sondern dieser normalerweise frei zugänglich gehalten werden solle.

MGRin K. sehe die Videoüberwachung als kritisch an. Derzeit gäbe es zu wenig Angebote für die Jugendlichen. Man solle eher die Gespräche suchen und sich vermehrt auf die Jugendsozialarbeit konzentrieren. Es gäbe keine Möglichkeiten zum Treffen der Jugendlichen. Eine Videoüberwachung sei nicht zielführend und die Kosten seien auch zu beachten. Man müsse mehr Räume zur Verfügung stellen. Entsprechende Veranstaltungen sollen organisiert werden. Eine Konzepterstellung der Abteilung SFS wäre wünschenswert. Dadurch solle der Vandalismus verringert werden.

Der Vorsitzende bestätigte die aktuelle Personalsituation in der Abteilung SFS, jedoch könnte man diese Jugendlichen durch solche Veranstaltungen, etc. nicht greifen können.

Frau G. stimmte den Aussagen von Herr Paeplow zu und merkte nochmal die massive Problemsituation an.

MGRin B. erläuterte die kritische Meinung bezüglich der Videoüberwachung. Das Projekt „street working“ müsse aktiver betrieben werden. Die Sachverhaltsdarstellung solle künftig nicht mehr als fett oder in Großbuchstaben markiert werden. Sie fragte nach wie es mit der Umsetzung (Datenschutz, Persönlichkeitsrecht) aussehe.

Frau M., Leitung Bauamt Kirchseeon, sagte aus, dass ein Vier-Augen-Prinzip stattfinden müsste. Ein Austausch mit der Schulleitung in Ebersberg habe bereits erfolgt.

MGR H. sehe es als notwendiges Mittel an. Es finden Straftaten statt. Auch Kosten für den Markt Kirchseeon könnten durch eine Videoüberwachung geltend gemacht werden. Das Projekt wird befürwortet.

MGR S. schilderte, dass sich meistens 15 – 35 Jugendlichen am Schulhof aufhalten. Er sehe die Videoüberwachung als notwendig an.

MGR E. sehe die Videoüberwachung als Abschreckung für die Jugendlichen. Dadurch könnten die Straftaten erheblich verringert werden.

MGR Z. findet es erschreckend, dass Angriffe auf das Personal stattfinden. Die Jugendsozialarbeit müsse besser betrieben werden, aber die Videoüberwachung ist eine schnelle Lösung, um solche Taten zu vermeiden.

MGRin T. sehe keine Effektivität. Die Täter könnten nicht entsprechend identifiziert werden. Dies seien Aufgaben der Polizei und nicht der Marktgemeinde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, fasste der Marktgemeinderat folgenden Beschluss.

**Beschluss 1:**

Der Marktgemeinderat erteilt der Verwaltung den Auftrag zur Beauftragung der Planung und zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Videoüberwachung auf den Schulhöfen Kirchseeon und Eglharting. Das Konzept wird durch die Verwaltung im Vorfeld zur Ausschreibung der Arbeiten zur Abstimmung vorgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** 11 JA Stimmen : 6 NEIN Stimmen



<b>5.)</b>	<b>Einführung einer Sicherheitswacht für das Gemeindegebiet Kirchseeon Hier: Grundsatzbeschluss</b>
------------	---

**Sachverhalt:**

Unter Heranziehung der Vorkommnisse der letzten Wochen und Monate an den Schulen, am Marktplatz und im Bereich der Notunterkunft für Obdachlose, wurde darüber nachdacht, die Möglichkeiten zur Einführung einer Sicherheitswacht in Kirchseeon bei der Polizeiinspektion Ebersberg zu erörtern und voranzutreiben.

Mit der Sicherheitswacht werden Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung eingebunden. Sie ist nicht als Entlastung oder Ersatz für die Polizei oder das Ordnungsamt gedacht. Vielmehr soll sie zusätzliche Sicherheit durch Präsenz und Weitergabe von Informationen an die Polizei oder das Ordnungsamt sorgen. Ziel ist es, das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken (Prävention durch Präsenz), um die Arbeit der Polizei dort unterstützen zu können, wo Straftaten drohen, aber noch keine konkrete Gefahr erkennbar ist.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Voraussetzung für die Installierung der Sicherheitswacht ist ein Beschluss des Gemeinderates der jeweiligen Kommune, dass die Einführung einer Sicherheitswacht befürwortet wird. Im Landkreis haben z.B. die Gemeinden Vaterstetten und Poing schon längere Zeit eine Sicherheitswacht.

Brennpunkte in Kirchseeon sind hier u. a wie erwähnt die Schulhöfe, Bahnhöfe, die Umgebung der Obdachlosenunterkunft sowie der Marktplatz.

Die Sicherheitswacht wird ehrenamtlich ausgeübt. Die ehrenamtlichen Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung von 8,00 Euro pro Stunde. Die 40-stündige Ausbildung und Bezahlung der Sicherheitswacht übernimmt die Polizei beziehungsweise der Freistaat.

Dem Markt Kirchseeon entstehen hierbei keine Kosten oder ein Arbeitsaufwand.

Die Einsatzstunden und Orte sind vorab mit der Polizei abzusprechen. Die Einsatzzeiten sollen sich verstärkt auf die Abendstunden und Wochenenden beziehen, da hier die meisten Vorfälle stattfinden.

Organisatorisch sind die Sicherheitswachten einheitlich bei den örtlich zuständigen Polizeiinspektionen angegliedert. Feste Ansprechpartner betreuen sie dort in allen relevanten Angelegenheiten. Aus einer Hand erfahren sie die Unterrichtung zur aktuellen Sicherheitslage, die Dienstplanung und die konkreten Aufgabenzuweisungen für den Streifendienst. Die Auswahl der Bewerber obliegt der Polizeidienststelle, die dann auch die Ausbildung der Sicherheitswacht übernimmt. Diese Ausbildung ist umfangreich und zeitintensiv. Die Ausbildung umfasst grundsätzlich 40 Unterrichtseinheiten von je 45 Min. mit abschließender Prüfung. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. sechs Wochen bis zu drei Monaten. Das Mindestalter für die Einstellung beträgt 18 Jahre; das Höchstalter 62 Jahre (Verwendungsalter 67 Jahre). Die durchschnittliche Arbeitszeit eines freiwilligen Helfers der Sicherheitswacht beträgt pro Monat ca. 5 bis 15 Stunden.

**Zusammenfassung**

### **Ablauf:**

- Prüfung der Kommune, ob und wo Bedarf für eine Sicherheitswacht besteht.
- Beschluss durch die Kommune, dass eine Sicherheitswacht eingeführt werden soll. (Grundsatzbeschluss)
- Mitteilung des Beschlusses und Vorstellungen der Kommune bezüglich Sicherheitswacht an die Polizeiinspektion
- Polizeiinspektion prüft dann die Brennpunkte und die gewünschte Personenanzahl
- Ausschreibung und Bewerbungsverfahren erfolgt dann durch die Polizeiinspektion in einem Auswahlverfahren mit Einstellungstest
- Ausbildung und Einweisung erfolgt ebenfalls durch die Polizeiinspektion
- Einsatz erfolgt dann nach Bedarf in Rücksprache mit der Polizeiinspektion und der Kommune
- Entschädigung des Ehrenamts durch den Freistaat Bayern

### **Aufgaben der Sicherheitswacht:**

- Sie gehen Streife und informieren die Polizei über verdächtige Wahrnehmungen und Vorkommnisse
- Sie sind sichtbare und aufmerksame Ansprechpartner für die Bevölkerung
- Sie stehen hilfesuchenden Mitbürgern sowohl für Auskünfte als auch mit Rat und Tat zur Verfügung
- Sie wirken allein durch Ihre Anwesenheit möglichen Sicherheitsstörungen präventiv entgegen und stärken dadurch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung
- Sie beseitigen in Absprache mit der Polizei kleinere Gefahrensituationen eigenständig

### **Wo wird die Sicherheitswacht eingesetzt:**

Sicherheitswachtangehörige werden hauptsächlich in Gebieten Streife gehen, für die sich die Bevölkerung selbst mehr ansprechbare Präsenz wünscht, wie z. B.

- in größeren Wohnsiedlungen
- in öffentlichen Parks und Naherholungsgebieten
- in Fußgängerzonen und Einkaufsmeilen
- in der Umgebung von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel
- im Umfeld von Unterkünften für Asylbewerber und Flüchtlingen sowie Obdachlosen
- auf öffentlichen Parkplätzen bzw. in Parkhäusern
- bei lokalen Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Hierbei entscheiden auch erfahrene Polizeibeamte der örtlichen Polizeidienststelle nach der aktuellen Sicherheitslage, wo Mitglieder der Sicherheitswacht zum Einsatz kommen.

### **Ausstattung der Sicherheitswacht:**

Verwendet werden darf nur die dienstlich zugelassene Ausstattung.

Die Standardausrüstung der Sicherheitswacht besteht aus:

- einem Reizstoffsprüngerät
- einem Handsprechfunkgerät mit Hörgarnitur
- einer Taschenlampe mit Holster
- einem Erste-Hilfe-Set

Als optionale Ausstattung können bei Bedarf Kartenmaterial, Fahrräder, Digitalkameras, Umhängetaschen, Ferngläser, Signalpfeifen, Mobiltelefone, Einmalhandschuhe und Fahrscheine verwendet werden.

Die Kosten für optionale Ausstattung sind von der jeweiligen Kommune zu tragen.

### **Hinweis der Polizeiinspektion Ebersberg:**

Für Kirchseeon wird je nach Einsatzzeiten ein Bedarf von ca. 4-6 Personen geschätzt.

#### **Haushaltsauswirkungen:**

Keine

Nur die Kosten für optionale Ausstattung trägt die Kommune.

#### **Umweltauswirkungen:**

Keine

#### **Diskussionsverlauf:**

Der Vorsitzende schilderte den Sachverhalt und Herr B., Sachbearbeiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung, ergänzte diesen durch seinen Vortrag.

Die Sicherheitswacht seien ehrenamtliche Bürger und werden als „Unterstützer“ eingesetzt. Die Wacht wird an den Brennpunkten im Gemeindegebiet eingesetzt. Herr B. gab an, dass ein entsprechender Bedarf bestehe und der Verwaltungsaufwand plus Kosten sehr gering sei. Die Sicherheitswacht solle das Sicherheitsgefühl der Gemeindebürger erhöhen.

Die Ausbildung inkl. Kosten übernehme die Polizei. Auch das Bewerbungsverfahren laufe über die Polizei.

MGRin K. sehe die Sicherheitswacht als kritisch an. Es sei ein sensibler Bereich und die Ehrenamtlichen würden schnell überfordert werden. Problematisch sei, dass immer weniger Bereitschaft der Bürger stattfinden würde. Sie fragte nach, ob eine Überprüfung der Ehrenamtlichen vorab erfolgen würde.

Der Vorsitzende merkte an, dass die Polizei die Prüfung übernehme. Die Bereitschaft sei dennoch vorhanden und die Erfahrung der Polizei sehe er als gegeben an.

Herr B. bestätigte dies und schilderte die persönlichen Voraussetzungen für das Ehrenamt.

MGR S. sehe die Wacht als positiv an, da einige Brennpunkte in Kirchseeon herrschen. Zusätzlich wurde vermehrt festgestellt, dass der Vandalismus immer mehr zunehme.

MGR B. fragte nach, ob die Sicherheitswacht auch bei größeren Veranstaltungen eingesetzt werden kann und ob diese Wacht auch „Parksünder“ feststellen dürfen. Herr Paepow und Herr B. verneinten die Aussagen.

MGRin B. sagte aus, dass die Einführung einer Sicherheitswacht als kritisch angesehen wird. Sie fragte nach, wer darüber überhaupt nachgedacht und ob die Marktgemeinde ein krimineller Brennpunkt grundsätzlich sei. Durch die Wacht entstehe viel zu hohe Überwachung als notwendig.

Der Vorsitzende informierte, dass die Beschwerden der Bürger bei der Verwaltung eingehen. Er sehe die Wacht als geeignetes Mittel und zur frühzeitigen Erkennung von Problemen an. Die Sicherheitswacht könnte auch zusätzliche Hilfestellungen für die Bürger gewährleisten.

MGR H. erklärte, dass dies eine subjektive Sicherheit bieten würde und ein entsprechender Personenkreis in der Marktgemeinde vorhanden sei. Die Sicherheitswacht diene als Ansprechpartner für jedermann. Die Sicherheitswacht agiere im Auftrag der Polizei. Die Bevölkerung solle sich so sicher wie möglich fühlen. Kirchseeon müsse weiterhin für die Sicherheit ihrer Bürger sorgen.

MGR S. merkte an, dass die typische Szene in Kirchseeon vorhanden sei. Eine Notwendigkeit zur Einführung ist mehr als gegeben. Auch MGRin B. bestätigte dies. Man müsse sofort reagieren. Natürlich müsse auch die Jugendsozialarbeit aktiver betrieben werden.

Herr B. informierte nochmal, dass keine tägliche Überwachung stattfindet, sondern nur an gewissen Stunden.

MGRin T. bestätigte die vorherigen Aussagen, allerdings müsse die Polizei ihre Aufgaben wahrnehmen. Eine Kontrolle durch die Sicherheitswacht sei nicht zielführend.

MGR Z. äußerte, dass auch die Marktgemeinde per Gesetz eine Sicherheitsbehörde darstelle. Die Szene wird immer massiver und halten sich auf den Kinderspielflächen auf. Die Gaststätten verweigern auch den Zutritt dieser Gäste. Eine Einführung sei von Vorteil, da der Marktgemeinde keinerlei Kosten entstehen würden.

MGRin K. erklärte, dass gewisse Lösungsansätze vorhanden seien. Die Jugendsozialarbeit solle aktiver gestaltet werden, auch gegebenenfalls durch neues Personal. Die Zivilcourage jedes einzelnen sei mehr gefordert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, fasste der Marktgemeinderat folgenden Beschluss.

### **Beschluss 1:**

Der Marktgemeinderat stimmt der Einführung einer Sicherheitswacht für das Gemeindegebiet Kirchseeon zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt alle erforderlichen Schritte, die dafür notwendig sind, weiter zu verfolgen.

**Abstimmungsergebnis:** 11 JA Stimmen : 6 NEIN Stimmen

**6.) Antrag auf Vorbescheid zum Abbruch eines bestehenden Einfamilienhauses mit anschließender neuer Wohnbebauung in Kirchseeon, Hochriesstr. 19, Fl. Nr. 282/38 Gemarkung Kirchseeon**

**Sachverhalt:**

Für den ersten Antrag auf Vorbescheid „Zum Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses mit anschließender neuer Wohnbebauung in 85614 Kirchseeon, Hochriesstraße 19“, wurde in der Sitzung des Marktgemeinderates vom 04.04.22 aufgrund eines Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 94 und der anschließend erlassenen Veränderungssperre, das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 Abs. 1 BauGB versagt.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Mit Datum vom 17.05.22 wurde für das Grundstück FlurNr. 282/38 Gemarkung Kirchseeon ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von zwei Dreispännern und einer Tiefgarage gestellt. Die eingereichten Unterlagen wurden im Vorfeld mit der Verwaltung abgestimmt und sind im Anhang beigelegt.

Mit Antrag auf Vorbescheid kann ein Antragsteller vor dem Einreichen eines Bauantrages zu einem Bauvorhaben einzelne Fragen stellen; für diese Fragen ist durch die Genehmigungsbehörde ein Vorbescheid zu erteilen. Ein Vorbescheid hat in der Regel drei Jahre Gültigkeit und kann auf Antrag verlängert werden.

Der Fragenkatalog im vorliegenden Vorbescheidsantrag stellt sich wie folgt dar:

1. Sind die geplanten Baukörper mit den dargestellten baulichen Maßen planungsrechtlich zulässig?
2. Ist die Lage der Stellplätze in der Tiefgarage mit den Vorgaben aus der Stellplatzsatzung genehmigungsfähig?

Lt. den eingereichten Unterlagen sind auf dem Grundstück zwei Dreispänner mit einer gemeinsamen Tiefgarage geplant. Die Dreispänner haben eine Größe von jeweils 10,00 \* 18,00 m.

Die Vorgaben der gemeindlichen Abstandsflächen- und der Stellplatzsatzung sind eingehalten. Das Vorhaben fügt sich im städtebaulichen Umfeld ein.

**Haushaltsauswirkungen:**

Es gibt keine Haushaltsauswirkungen für die Gemeinde.

**Umweltauswirkungen:**

Keine, die vorhandenen schützenswerten Bäume werden erhalten.

**Diskussionsverlauf:**

Der Vorsitzende erklärte kurz den Sachverhalt und übergab das Wort an Frau M., Leitung Bauamt Markt Kirchseeon. Frau M. stellte den Sachverhalt vor.

MGRin B. sagte aus, dass ein Sachvortrag durchaus gewünscht sei und informierte, dass die angegebenen Flurnummern nicht übereingestimmt haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, fasste der Marktgemeinderat folgenden Beschluss.

**Beschluss 1:**

Der Marktgemeinderat erteilt dem Vorbescheidsantrag „Zum Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses mit anschließender neuer Wohnbebauung in 85614 Kirchseeon, Hochriesstraße 19“ das gemeindliche Einvernehmen.

Der Marktgemeinderat stimmt einer Ausnahme gem. § 3 Abs. 2 der Satzung über eine Veränderungssperre vom 12.04.22 zu. Öffentliche Belange stehen dem nicht entgegen.

**Abstimmungsergebnis:** 17 JA Stimmen : 0 NEIN Stimmen

**7.)****Gemeindliche Liegenschaften****Hier: Feuerwehrgerätehäuser, Ausstattung mit Abgasabsauganlagen****Sachverhalt:**

Um den Gesundheitsschutz von Feuerwehrangehörigen vor Emissionen von Dieselmotoren zu gewährleisten, wird von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) empfohlen, eine Abgasabsauganlage in den Feuerwehrhäusern einzubauen. Die Vorgaben dafür werden in der TRGS 554 geregelt.

Im Gemeindegebiet müssen demnach 3 der insgesamt 4 Feuerwehren, einer Abgasabsauganlage ausgestattet werden. Dies sind Buch, Kirchseeon-Dorf und Markt Kirchseeon. Im Feuerwehrgerätehaus Eglharting ist bereits eine Abgasabsauganlage für zwei Stellplätze vorhanden, hier soll die bestehende Anlage noch um einen weiteren Stellplatz erweitert werden.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Unternehmer, in unserem Fall der Markt Kirchseeon ist für die Festlegung und Umsetzung des Arbeitsschutzes verantwortlich.

Die für den Markt Kirchseeon zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit empfiehlt die Ausstattung der Feuerwehrhäuser mit den Abgasabsauganlagen und verweist auf das Informationsblatt des KUVB. (s. anbei). Zudem wird die Empfehlung von der Fachkraft für Arbeitssicherheit in der Gefährdungsbeurteilung festgehalten.

Demnach wurde die TRGS 554 neu gefasst. In Abstellbereichen von dieselbetriebenen Fahrzeugen darf keine Arbeitskleidung mehr gelagert sein. In allen Feuerwehrgerätehäusern ist die Situation so, dass die Einsatzkleidung unmittelbar neben den Einsatzfahrzeugen hängt. Eine Trennung in Umkleide- und Fahrzeugbereich ist in keinem Standort derzeit aus räumlichen Gründen möglich. Daher ist es notwendig entsprechende Abgasabsauganlage einzubauen, um den bestmöglichen Gesundheitsschutz für die Feuerwehrdienstleistenden sicherzustellen.

In der Feuerwehr Eglharting ist bereits eine Abgasabsauganlage verbaut. In der Feuerwehr Markt Kirchseeon war eine Abgasabsauganlage vorhanden, diese entsprach nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen und wurde daher bereits vor vielen Jahren außer Betrieb genommen.

Für die neu einzurichtenden Abgasabsauganlagen liegt bereits ein erstes Kostenangebot vor.

Die Kosten für alle 3 Abgasabsauganlagen liegen brutto in etwa bei 35.000,00, die Erweiterung der Feuerwehr Eglharting kommt noch hinzu.

Bauseits sind noch kleinere Nebenarbeiten wie Elektroarbeiten erforderlich.

**Haushaltsauswirkungen:**

Im Haushalt 2022 wurden ausreichend Mittel eingestellt.

**Diskussionsverlauf:**

Der Vorsitzende übergab wiederum das Wort an Frau M. Sie erklärte die Notwendigkeit der Abgasabsauganlagen für die Feuerwehren.

MGRin B. erkundigte sich nochmal über die Erweiterung der Feuerwehr Eglharting.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, fasste der Marktgemeinderat folgenden Beschluss.

**Beschluss 1:**

Der Marktgemeinderat stimmt der weiteren Vorbereitung zur Auftragsvergabe über den Einbau von Abgasabsauganlagen in den 3 Feuerwehrhäusern inkl. Erweiterung Feuerwehr Eglharting zu.

**Abstimmungsergebnis:** 17 JA Stimmen : 0 NEIN Stimmen



<b>8.) Bekanntgaben, Ratsanfragen</b>
---------------------------------------

**Diskussionsverlauf:**

Der Vorsitzende gab die Bekanntmachungen bzw. gefassten Beschlüsse aus den vorherigen Sitzungen bekannt.

Er gab weiterhin bekannt, dass der Markt Kirchseeon eine Auszeichnung („Aufnahme Radoffensive“) erhalten hat. Hintergrund hierfür war, dass ein Antrag auf Fördermittel bezüglich Radwege gestellt wurde.

MGRin K. informierte über die Solarpflicht auf den Neubauten. Dies sei ein wichtiger Baustein für die Energiewende bzw. den Klimaschutz. Ein offener Brief in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zorneding solle verwirklicht werden.

MGRin B. sagte aus, dass es eine Beschwerde über eine Ruhestörung gegeben hat. Die entsprechende Verordnung solle geprüft werden, auch in Zusammenarbeit bzw. Austausch mit anderen Kommunen.

MGRin B. erkundigte sich über die Baumfällung in der Wendelsteinstraße/Alpenstraße, da dort anscheinend weiterhin die gefälltten Bäume liegen. Von ihr wurde bemerkt, dass die Bäume von den Kindern zum Spielen benutzt werden. Dies stelle eine erhebliche Gefahr dar. Sie bat die Verwaltung um Überprüfung des Vorgangs.

Nachdem keine weiteren Bekanntgaben und Ratsanfragen folgten, beendete der Vorsitzende die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

---

Um 20:30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

**Markt Kirchseeon**

Vorsitzender

---

Jan Paepflow  
Erster Bürgermeister

---

Schriftführer